

Case Study IT-Monitoring für SAK (St.-Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG)

AUTOMATISIERT & SKALIERBAR

MAXIMALE NETZSTABILITÄT MIT I-VERTIX

20 % weniger administrativer Aufwand,
reduzierte Wartungskosten

Klare Mehrwerte für den führenden Stromanbieter der Ostschweiz



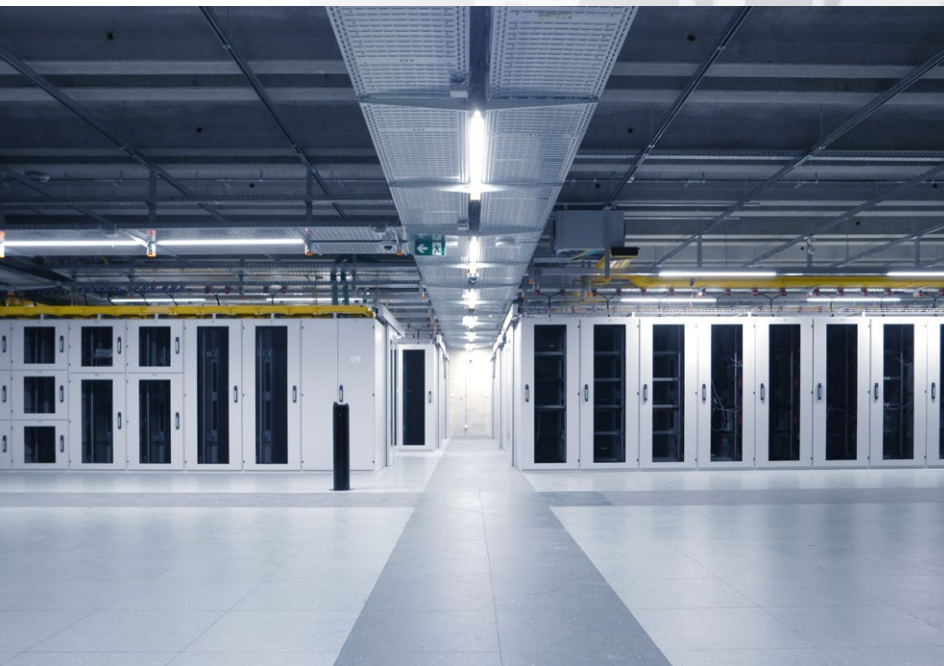
i-Vertix

DAS UNTERNEHMEN

**Die St.-Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK)
ist ein führender Energie- und Kommunikations-
dienstleister in der Ostschweiz.**

Das Unternehmen bietet ein umfassendes Portfolio an Dienstleistungen in den Bereichen Stromerzeugung, Strom- und Wärmelieferung, Glasfasernetze sowie Internet-, Telefon-, TV- und Mobile-Dienste. Zudem engagiert sich die SAK stark in der Förderung von E-Mobilität und erneuerbaren Energielösungen wie Photovoltaik und Wärmepumpen. Mit rund 460 Mitarbeitenden deckt das Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette ab – von der Energieversorgung über Planung, Bau und Betrieb bis hin zur Instandhaltung von Netzen und Anlagen.

Für die IT ist es dabei von elementarer Bedeutung, im IT-Monitoring auf innovative Lösungen zu setzen, um die Stabilität, Sicherheit und Effizienz der IT-Infrastruktur nachhaltig zu gewährleisten.



sak

**Strom, Kommunikation,
Daten- und 360°-Energielösungen**

SAKs Anspruch: „Wir sind das innovativste Energieversorgungsunternehmen für Menschen in der Ostschweiz.“

AUSGANGSLAGE UND ENTSCHEIDUNGSPROZESS FÜR EIN ZUKUNFTSFÄHIGES IT-MONITORING

Die St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG und die Rechenzentrum Ostschweiz AG setzten über mehrere Jahre auf das Monitoringsystem Nagios, das grundsätzlich zuverlässig arbeitete. Allerdings gestaltete sich die Administration zunehmend schwierig: Die Konfiguration war aufwendig, und ab 2021 stiegen die Wartungskosten erheblich.

Um eine zukunftssichere Lösung zu finden, suchte die SAK nach einem modernen, flexiblen und einfach zu verwaltenden Monitoring-System. In diesem Prozess fiel die Wahl auf i-Vertex – aus mehreren entscheidenden Gründen:

i-Vertex bietet eine skalierbare, leistungsstarke und einfach zu verwaltende Monitoring-Lösung – genau die Anforderungen der SAK. Diese technischen Vorteile gaben den Ausschlag:

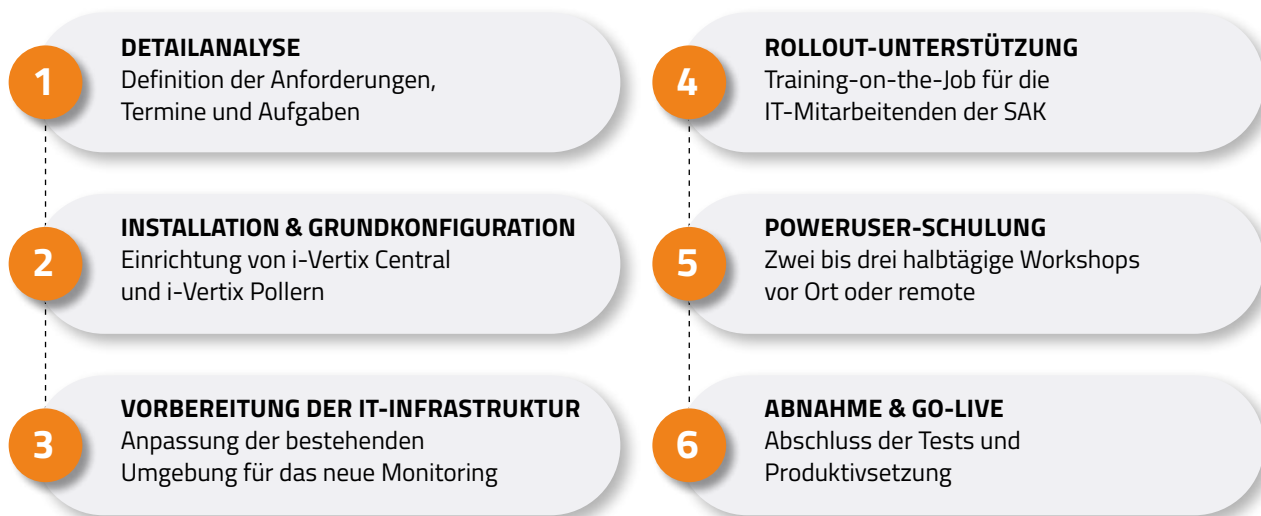


SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM ERFOLGREICHEN I-VERTEX-ROLLOUT

Nach einer detaillierten Evaluationsphase entschied sich die SAK für die Implementierung von i-Vertex als neue Monitoring-Plattform. In enger Zusammenarbeit mit dem i-Vertex-Team wurde die Lösung

schrittweise nach definierten Projektphasen eingeführt und optimiert. Nach sechs Monaten erfolgreicher Umsetzung ging i-Vertex Anfang 2023 produktiv in Betrieb.

Die Projektumsetzung: Effiziente Einführung, optimaler Einsatz



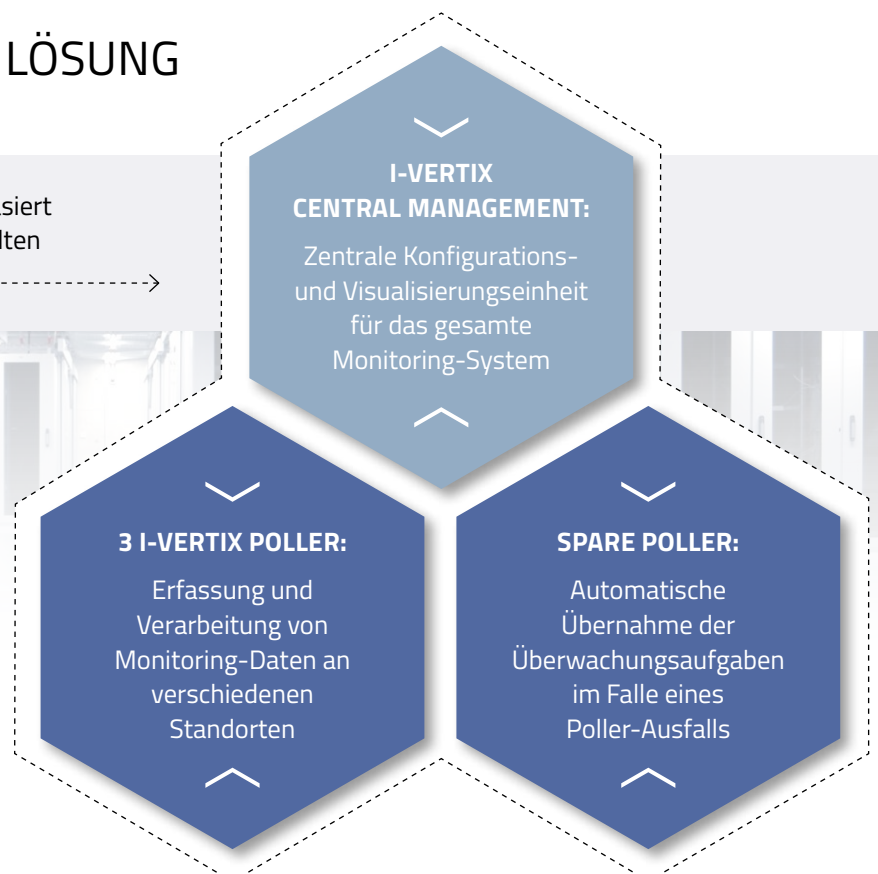
DIE ARCHITEKTUR DER LÖSUNG

Die neue Monitoring-Lösung bei der SAK basiert auf einer dezentralen Architektur mit verteilten Pollern und zentralem Management:

SKALIERBARKEIT & REDUNDANZ:

Durch die verteilte Architektur kann das System flexibel durch zusätzliche Poller erweitert werden. Sollte ein Poller ausfallen, übernimmt ein Spare Poller das Monitoring, um die Betriebssicherheit zu gewährleisten.

Zusätzlich wird pro S3-Instanz ein dedizierter Hardware-Poller mit Out-of-Band-Kommunikation eingesetzt. Dadurch können hochkritische Probleme über einen unabhängigen Kommunikationskanal versendet werden – selbst wenn das Netzwerk isoliert sein sollte.



I-VERTEX IM EINSATZ: MEHR EFFIZIENZ, WENIGER AUFWAND FÜR DIE SAK

Seit der Einführung von i-Vertex läuft das IT-Monitoring schlanker, schneller und smarter. Die SAK profitiert von einer spürbaren Entlastung im Betrieb und einer optimierten Überwachung der IT-Infrastruktur. Hier die wesentlichen Vorteile im Überblick:

Effizienteres Monitoring durch mehr Features & Automatisierung:

- ✓ Auto-Discovery erkennt neue Hosts und Services automatisch und schlägt passende Metriken und Schwellwerte vor.
- ✓ Automatische Erkennung und Visualisierung der Netzwerk-Topologie.

Optimierte Alarmierung:

- ✓ Unabhängige Alarmierung pro Poller via E-Mail, SMS, Push oder ITSM.
- ✓ Anbindung an die Alarmierungsplattform s.Guard.
- ✓ Eskalationsmanagement und flexible Benachrichtigungsszenarien.

Bessere Sichtbarkeit & Kontrolle:

- ✓ Erheblich besseres Monitoring als Nagios – 2-3x mehr Services, inklusive SAP-, DB- und Hyper-V-Monitoring. Zudem ermöglicht i-Vertex eine präzise Überwachung von Nokia ISAM-Geräten für FTTH.
- ✓ Einheitliche, zentrale Konfiguration und Visualisierung für alle Abteilungen.
- ✓ Zugriff für unterschiedliche Unternehmensbereiche mit individualisierbaren Dashboards.

Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerung:

- ✓ Niedrigere Betriebskosten durch automatisierte Discoveries, einen Plugin-Store und eine intuitive GUI.
- ✓ Verringerung des administrativen Aufwands um 20 % durch zentrale Konfiguration und automatisierte Erkennung.
- ✓ Schnellere Fehlerbehebung und verbesserte Reaktionszeiten, da kritische Störungen früher erkannt und behoben werden.



“i-Vertex hat unser Monitoring vereinfacht und skalierbarer gemacht. Die Auto-Discovery-Prozesse sparen Zeit, die Poller-Architektur mit verteilten Instanzen sorgt für Stabilität, und die Betriebskosten sind deutlich gesunken.

Gregor Kempter, Stellvertretender Leiter Netzsysteme bei SAK

”



FAZIT

Die SAK hat mit i-Vertex eine leistungsstarke und flexible Monitoring-Lösung implementiert, die sich nahtlos in die bestehende IT-Umgebung integriert. Dank der dezentralen Architektur mit Pollern, der umfangreichen Automatisierungsfunktionen und der be-

nutzerfreundlichen Oberfläche konnte das Monitoring effizienter gestaltet werden. Das System ist nicht nur stabiler und ausfallsicherer als die vorherige Lösung, sondern auch deutlich einfacher in der Handhabung – ein großer Mehrwert für die IT-Abteilung der SAK.